

## Väter & Karriere Newsletter 2-2006

Liebe vaeter-und-karriere.de Newsletter Abonnenten und Abonentinnen,

Ein Paradigmenwechsel ist angekündigt, aber kommt mehr heraus als eine ‚Skandinavian Light‘ Version? Die Rede ist von der Reform des Elterngeldes, dass als Lohnersatzleistung die Attraktivität der Elternzeit für Väter erhöhen soll. Das Gesetz ist auf dem parlamentarischen Weg, die Nagelprobe erfolgt nach dem 1. Januar 2007.

Der Diskurs über die demografische Entwicklung ist in den vergangenen Wochen wieder in ruhigere Fahrwasser geraten. Ein unaufgeregter Blick in die Statistiken hat deutlich gemacht, dass es zu allen Zeiten einen Anteil von Frauen und Männern gegeben hat, für die ein Leben ohne Kinder das Modell der Wahl war. Aufgeregte Zahlen von 40% und mehr kinderloser Akademikerinnen sind inzwischen hochoffiziell korrigiert worden. Und dennoch kein Anlass zur Untätigkeit, denn strukturelle Kinderfeindlichkeit wird dieser Republik immer noch bescheinigt.

In diesem Newsletter wird auf Beiträge verwiesen, die zum weiterlesen und denken anregen und die Gewohntes und Gedrucktes in Frage stellen.

In diesem Newsletter finden Sie aktuelle Informationen zu folgenden Punkten:

[Demografie – Die Beobachtung der Beobachter](#)

[Ein Bonus für Väter? Das neue Elterngeld](#)

[Veranstaltungshinweise](#)

[Tagungs- und Forschungsberichte](#)

[neue Dokumente online](#)

[\(Link-\) Tipps](#)

### **Demografie - Die Beobachtung der Beobachter**

Aussterben? Abgesagt!

Die Demografen haben uns in den vergangenen Monaten Hiobsbotschaften am laufenden Band geliefert: Mal waren die Frauen, insbesondere die besser qualifizierten im Gebärstreik, mal wurde ‚Dr.phil Kinderlos‘ für die mangelnde Kinderzahl verantwortlich gemacht. Eine nüchterne Analyse der Zahlen macht aber deutlich, die Kinderzahl in Deutschland ist seit über 30 Jahren auf einem (zu) niedrigen Niveau und die weiterhin abnehmende Zahlen an Geburten ist darauf zurückzuführen, dass inzwischen der ‚Pillenknick‘ ins zeugungsfähige Alter kommt.

Ein Blick über die Grenzen macht deutlich, dass diese deutsche ‚Panikdebatte‘ nicht zielführend ist: ‚There is too much angst in Germany – and not enough hope‘. So beschreibt der Gründungsdirektor des Max Planck Instituts für demografische Forschung in Rostock James Vaupel, den deutschen Diskurs. In seinen Augen ist Schweden ein gutes Beispiel: Dort habe eine solide demografische Debatte schon vor 30 Jahren zu tiefgreifenden Veränderungen geführt. Zielvorstellung war dabei nicht eine bestimmte Geburtenrate, und es war nicht der ‚schwedische Volkstod‘, der die Politiker zum Handeln trieb. Sondern die Vision, eine Gesellschaft aufzubauen, in der die Gleichberechtigung – auch der Geschlechter – das oberste Ziel ist. Bis heute bekommt in Schweden jede Frau durchschnittlich mehr als zwei Kinder. [mehr...](#)

### **Ein Bonus für Väter? Das neue Elterngeld.**

Die zwei ‚zusätzlichen‘ Partnermonate sind eine Kompromisslösung, die als ein erster Schritt hin zu einer nachhaltigen Familienpolitik betrachtet werden können. Diese (Familien-) Politik und insbesondere die Kompromisse machen den jeweiligen Stand der gesellschaftlichen Diskussion deutlich: ‚3.600 € Peitsche‘, ‚Wickelvolontariat‘, das sind nur zwei Kampfbegriffe, mit denen die ‚alten‘ Männer gegen die geplanten Änderungen des Elterngeldes zu Felde gezogen sind. Inzwischen hat das Gesetz seinen parlamentarischen Weg eingeschlagen und wird wohl zum 1. Januar des kommenden Jahres in Kraft treten.

Aber eins ist vollkommen klar, von einem Gesetz und von Geld alleine werden keine umwälzenden Ergebnisse zu erwarten sein. Dazu ist ein breiter gesellschaftlicher Konsens und in den Unternehmen eine entsprechende Kultur erforderlich. Dieser Kultur hinken wir, verglichen zum Beispiel mit skandinavischen Ländern noch Jahrzehnte hinterher. Interessant ist daher an dieser Stelle die Diskussion, die sich momentan auf den Wirtschaftsseiten und in den Fachmagazinen vollzieht. Am 18. August beschäftigt sich zum Beispiel die FAZ in der Rubrik ‚Karrieresprung‘ unter der Überschrift [Lätzchen statt Krawatte binden](#) mit dem Thema. Das Resümee der Autorin: ‚Damit die politischen Anreize für aktive Vaterschaft in der Praxis auch genutzt werden, muss ein Umdenken stattfinden. Aber „das ist ein ähnlicher Prozess wie bei Frauen in Führungspositionen“, glaubt Barbara David von der Commerzbank in Frankfurt. Sprich: „Eine Sisyphos-Arbeit.“ Um in den Köpfen etwas zu verändern, müsse man Väter und Mütter immer wieder für das Thema sensibilisieren und - ganz wichtig - Vorbilder präsentieren. Männer wollen erfahren: Wie hat der Kollege mit seinem Chef über die Elternzeit geredet? Wie hat die Rückkehr in die Vollzeitstelle geklappt?‘.

Bereits in seiner Juli Ausgabe hat sich das [Manager Magazin](#) mit der Babypause für Führungskräfte beschäftigt. In einer Exklusivumfrage wurde bei den hundert größten börsennotierten deutschen Themen zu den Auswirkungen des neuen Elterngeldgesetzes und insbesondere den beiden ‚Vätermonaten‘ nachgefragt. Die Resonanz war relativ groß, von 36 Unternehmen erhielt die Redaktion eine Antwort. Die Einschätzung des Manager Magazins lautet: „Die Ergebnisse lassen erwarten, dass die Initiative des Familienministeriums bei jungen Führungskräften verpuffen wird.“

Ein Blick auf die teilweise im Detail dargestellten Antworten lässt aber auch einen anderen Schluss zu: Immerhin 25% der Personalchefs erwarten, dass ihre Führungskräfte mehr Elternzeit nehmen werden. 25 Prozent, das ist, verglichen mit den knapp 5% der Väter die nach der bestehenden Regelung in die Elternzeit gehen doch schon eine andere Größe. Die Bundesregierung geht bei ihren Berechnungen der Kosten für das Elterngeld übrigens von ca. 27% aktiveren Vätern aus.

Diese Zahlen werden auch an anderer Stelle durch die Befragung gestützt: 28% der befragten Unternehmen wollen ihren Managern aufgrund der neuen Regelungen in Zukunft eine Babypause ermöglichen. In 8% der Betriebe haben Vorstände oder Geschäftsführer sogar schon einmal Elternzeit genommen.

Das sind genau die Vorbilder von denen Frau David gesprochen hat und die in der Öffentlichkeit, aber noch viel wichtiger, in den Unternehmen vorgestellt und glaubwürdig kommuniziert werden müssen.

## Aktuelle Veranstaltungen

### **Beruf + Familie = Zukunft**

Die Industrie- und Handelskammern erkennen zunehmend die Bedeutung einer familienfreundlichen Unternehmenskultur für den wirtschaftlichen Erfolg und vor allem die Zukunftssicherung der Betriebe. Die Auftaktveranstaltung zur Initiative „Beruf + Familie = Zukunft“ der Industrie- und Handelskammer zu Essen findet am 14. September 2006 ab 15:00 Uhr in der Messe Essen statt. [mehr ...](#)

### **Standortvorteil: Familienbewusste Unternehmenspolitik**

Am Freitag, den 15. September findet im Rahmen des Kölner Bündnis für Familien eine Tagung zum Thema ‚Standortvorteil: Familienbewusste Unternehmenspolitik‘ statt. NRW Familienminister Laschet wird die Perspektiven der Familienpolitik für die Wirtschaft erläutern. In einem von vier Workshops geht es um ‚Männer im Spannungsfeld zwischen Job und Familie‘. [mehr ...](#)

### **Mütter und Väter im Unternehmen**

‚Mütter und Väter im Unternehmen - Familienpolitische und unternehmerische Herausforderungen‘ Mit diesem Thema findet das 19. Wirtschaftsethische Forum am 26. September, in der Vattenfall Hauptverwaltung, in Berlin statt [mehr ...](#)

## **Väter & Karriere**

Am 23. Oktober findet im Unternehmerhaus in Duisburg ein Kompaktworkshop für Väter statt. In diesem Seminar werden Anknüpfungspunkte aufgezeigt und individuelle Strategien erarbeitet, die Väter in die Lage versetzen, die Potenziale einer gelungenen Work Life Balance für den Erfolg in Beruf und Familie zu nutzen. [mehr...](#)

## **MännerLeben**

Der nächste MännerLeben - Kongress findet am 25. November 2006 im Convention Center auf dem Messegelände in Hannover statt [mehr...](#)

## **Tagungs- und Forschungsberichte**

### **Kinder machen Väter – Männer zwischen Karriere und Kind**

Die Dokumentation der zweiten Impulstagung des Aktionsforums ‚Männer & Leben‘ am 12. Januar beim Hessischen Rundfunk in Frankfurt ist erschienen und kann als pdf Datei heruntergeladen werden [mehr...](#)

### **Ich bin gerne Vater!**

Die Erfahrungswerkstatt „Ich bin gerne Vater!“ war eine professionell begleitete Vätergruppe, die im Rahmen von 12 Treffen die freudvollen und belastenden Aspekte ihres Vaterseins auf dem Weg zu einer gleichberechtigten Partnerschaft reflektierte. Zusätzlich fanden zwei Treffen für die Frauen der Teilnehmer statt. Der Gesamtprozess wurde dokumentiert und es konnten reale Chancen und Risiken identifiziert werden, die eine nichttraditionelle Arbeitsteilung und Lebensführung von Familien unterstützen oder behindern können. [mehr...](#)

### **Männer – Paschas und Nestflüchter?**

Gibt es den neuen Mann? Das Handelsblatt zitiert dazu aus einer Studie des Instituts für anwendungsorientierte Innovations- und Zukunftsforschung, das Daten der so genannten Zeitbudget-Analysen des Statistischen Bundesamts verglichen hat: ‚Männer engagieren sich mehr im Haushalt als früher‘. [mehr...](#)

## **Neue Dokumente online**

### **Wirkungsstudie Elterngeld**

Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren Frauen und Jugend hat das DIW in Berlin in seiner Reihe ‚Politikberatung Kompakt‘ eine Wirkungsstudie zum neuen Elterngeld veröffentlicht. Fazit unter anderem: Positive Wirkungen ergeben sich vor allem langfristig durch eine Egalisierung der traditionellen Geschlechterrollen in der Familie. Die geplanten Vatermonate können dazu beitragen, den Mentalitätswechsel zu befördern und die Frauen in der Betreuungsrolle zu entlasten. [mehr...](#)

### **Flexibel macht glücklich**

Mitarbeiter, die flexible Arbeitszeiten nutzen können, sind im Job zufriedener als Angestellte mit festgelegten Zeiten. 61 Prozent der befragten Führungskräfte in Europa stellten positive Auswirkungen der Flexibilität fest. Dabei machte es keinen Unterschied, ob sie in einem großen oder kleinen Unternehmen arbeiteten. Unter den Arbeitnehmervertretern berichteten sogar mehr als 73 Prozent über einen "höheren Grad an Zufriedenheit". [mehr...](#)

### **Vertrauen ist gut!**

Deutsche Chefs vertrauen ihren Mitarbeitern – und die Mitarbeiter vertrauen ihrem Chef. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Umfrage der Akademie für Führungskräfte unter 350 deutschen Managern. 82,2 % aller Befragten, die einer Führungskraft unterstellt sind, sprechen ihrem Vorgesetzten das Vertrauen aus. 21,1 % betonen sogar, dass sie dem Chef „in jeder Hinsicht“ vertrauen. Aber auch die Chefs haben keinen Zweifel an der Integrität ihrer Mitarbeiter. Den vollständigen Text der Studie finden Sie [hier](#)

## (Link-) Tipps

### **Starke Väter**

Seit dem 12. Mai ist das Väter – Portal ‚Starke Väter NRW‘ frei geschaltet. Das Portal bietet Vätern und an der Väterarbeit Interessierten Informationen und Weiterbildungsangebote sowie Vernetzungsmöglichkeiten. [mehr ...](#)

### **Große Väter**

Unter dem Titel ‚große Väter‘ haben Martina Leibovici-Mühlberger und Conny Bischofberger im Auftrag des Bundesministeriums für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz in Österreich ein Buch veröffentlicht, das Männern Lust auf Vaterschaft machen möchte. [mehr ...](#)

### **Der Väter Blog**

Seit dem 9. August gibt es unter dem Motto ‚Väter haben <sup>sich</sup> was zu sagen‘ das Blog für erfolgreiche Väter. [mehr ...](#)

Herausgeber:  
Hans-Georg Nelles  
Väter & Karriere  
IMBSE e.V.  
Im Moerser Feld 3  
47441 Moers